

Leitfaden zur Produktion von Basisdokumenten

Als Auftraggeber liefern Sie uns die grundlegenden Inhalte des späteren Schulungsvideos in Form sogenannter Basisdokumente.

Dieser Leitfaden erklärt, worauf Sie dabei achten sollten.

- ▶ Was sind Basisdokumente?
- ▶ Über diesen Leitfaden
- ▶ Das Roh-Skript
- ▶ Die Präsentationsfolien
- ▶ Einzubindendes Bildmaterial

Sie haben wenig Zeit?

Nutzen Sie unseren **Fast Track**:
Das Wichtigste in Kürze — die Einzelheiten bei Bedarf.



Umfang:
24 Seiten

Volltext-
Lesezeit:
12–18 Minuten

Fast Track-
Lesezeit:
4–6 Minuten



Die von Ihnen gelieferten Basisdokumente sind die Herzstücke Ihres Schulungsvideo-Projektes. Dabei geht es um alle Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Inhalte, die später in das fertige Video eingebunden werden sollen.

Nur wenn wir vollständige, hochwertige und stabile Basisdokumente von Ihnen erhalten, können wir daraus zum veranschlagten Preis ein hochwertiges Video erzeugen.

Deshalb kommt der Erstellung dieser Dokumente in Ihrem Unternehmen eine besondere Bedeutung zu. Hierbei sind insbesondere folgende Punkte zu beachten:

- ▶ Texte und visuelle Vorgaben (meist Präsentationsfolien) müssen vollständig, fachlich korrekt, abgeschlossen und intern freigegeben sein.
- ▶ Texte und die zugehörigen visuellen Elemente müssen eindeutig miteinander in Zusammenhang gebracht werden.
- ▶ Fotos, Grafiken, Abbildungen und ähnliche visuelle Elemente müssen in höchster Auflösung und bester Qualität vorliegen.
- ▶ Ihr Unternehmen muss alle nötigen Nutzungsrechte an sämtlichen Inhalten besitzen, und die Persönlichkeitsrechte Dritter sind zu wahren.
- ▶ Wir nehmen Ihre Basisdokumente als Ausgangspunkt und erstellen daraus Texte und visuelle Elemente, die optimal aufeinander und auf das Medium Video abgestimmt sind.

In diesem Leitfaden finden Sie viele praktische Tipps, die Ihnen helfen werden, die Qualität Ihrer Basisdokumente zu steigern.



1

Was sind Basisdokumente?

An bestimmten Punkten im Produktionsprozess müssen Sie als Auftraggeber Dokumente liefern, die den Inhalt des zu produzierenden Videos festlegen. Diese Dokumente nennen wir »Basisdokumente«.

Die spezifische Natur der Basisdokumente hängt vom jeweiligen Projekt ab, aber typischerweise gehören folgende Dokumente zu dieser Kategorie:

- ▶ Das Roh-Skript ist der von Ihnen zu erstellende Ausgangstext, der den gesprochenen Inhalt des Videos vorgibt.
- ▶ Präsentationsfolien können als Vorgaben für den visuellen Inhalt des Videos dienen.
- ▶ Bild-, Ton- und Videomaterial können wir auf verschiedene Weise in das Video einbinden.

▶ Basisdokumente werden durch Sie erstellt oder bereitgestellt und bilden die Grundlage des gesamten Produktionsprozesses.

▶ Typische Basisdokumente sind das Roh-Skript, Präsentationsfolien als visuelle Vorgaben sowie Bild-, Ton-, und Videomaterial.



2

Über diesen Leitfaden

Die Qualität des fertigen Videos hängt ganz wesentlich von der Qualität der von Ihnen gelieferten Basisdokumente ab. Auch die Projektkosten sind erheblich von diesen Dokumenten abhängig. Wenn Sie Dokumente liefern, die Sie aufgrund von Mängeln zu einem späteren Zeitpunkt ändern müssen, entstehen Ihnen fast immer Mehrkosten.

Diese Mehrkosten entstehen dadurch, dass alle auf dem entsprechenden Basisdokument aufbauenden Projektergebnisse entsprechend angepasst werden müssen. Besonders kostenintensiv wird das, wenn die Inhalte des Basisdokumentes bereits in eine andere mediale Form umgewandelt worden sind. Dann liegt ein sogenannter Medienbruch vor, und die Umwandlung muss wiederholt werden.

Deshalb ist es entscheidend, dass Sie stabile und qualitativ hochwertige Basisdokumente liefern. Dieser Leitfaden beschreibt bewährte Vorgehensweisen, die Ihnen dabei helfen. Wenn Sie diese von Anfang an beachten, sind wir auf einem guten Weg hin zu einem reibungslosen, gut planbaren Projekt.

- ▶ Die Qualität und die Stabilität Ihrer Basisdokumente bestimmt die Qualität und die Kosten des fertigen Videos.
- ▶ Dieser Leitfaden beschreibt bewährte Vorgehensweisen, die Ihnen helfen, die Qualität und Stabilität Ihrer Basisdokumente zu optimieren.



2.1 Wie ist dieser Leitfaden aufgebaut?

Wir gehen hier auf einige Basisdokumente explizit ein und greifen typische Fragestellungen auf. Auch wenn Ihr Projekt weitere oder andere Basisdokumente erfordert, können Sie dennoch die generellen Prinzipien, die wir hier festhalten, immer auf Ihr konkretes Projekt anwenden.

3 Das Roh-Skript

Das Roh-Skript ist der Text, den Sie uns als Grundlage für das spätere Sprecherskript liefern. Bevor Sie dieses Dokument erstellen, vereinbaren wir eine Vorgabe für die Länge des fertigen Videos. Diese Länge (angegeben in Minuten) bestimmt auch die erforderliche Länge Ihres Roh-Skriptes (gegeben durch die Anzahl der Zeichen).

Der Zusammenhang ist folgender: 900 Zeichen geschriebener Text (inklusive Leerzeichen) ergeben ca. 1 Minute gesprochenen Text. Hier sind bei Zahlen und Abkürzungen jeweils die ausgesprochenen Formen anzusetzen. Die Zahl »200« schlägt also z.B. mit 11 Buchstaben zu Buche (»zweihundert«).

- ▶ Das Roh-Skript dient als Grundlage für das spätere Sprecherskript.
- ▶ Beachten Sie die vereinbarte Längenvorgabe. 900 Zeichen geschriebener Text entsprechen ca. 1 Minute gesprochenem Text. Abkürzungen und Zahlen müssen dabei ausgeschrieben werden.



- ▶ Das Roh-Skript soll den Inhalt korrekt, vollständig, verständlich und abschließend beschreiben.

Tipp: In Word können Sie mit der Tastenkombination **Strg + Umschalt + I** ein kleines Statistik-Fenster öffnen, das Ihnen unter anderem die Anzahl der Zeichen im Dokument anzeigt.

3.1 Wie »roh« darf das Roh-Skript sein?

Wir nennen dieses Basisdokument »Roh-Skript« weil es aller Wahrscheinlichkeit nach nicht 100% dem späteren Sprechertext entspricht. Allerdings impliziert das Wort »Roh« keinesfalls, dass Sie sich beim Verfassen des Roh-Skripts keine Mühe geben müssen. Dieser Text soll den Inhalt korrekt, vollständig, verständlich und abschließend beschreiben.

Das bedeutet im Einzelnen Folgendes:

- ▶ **Korrekt:** Klären Sie alle fachlichen Fragen mit den entsprechenden Experten in Ihrem Unternehmen bevor Sie den Text verfassen. Legen Sie den fertigen Text diesen Experten vor und lassen Sie sich deren »OK« geben.
- ▶ **Vollständig:** Schreiben Sie Fließtext. Stichpunktansammlungen sind hier nicht ausreichend. Konsultieren Sie Vorgesetzte und Kollegen, und klären Sie ab, ob noch etwas Wesentliches im Text fehlt.



▶ Das Roh-Skript muss nicht zwingend sprachlich und orthografisch perfekt sein.

▶ Wir wandeln das Roh-Skript in einen Sprechertext gleicher Länge um.

- ▶ **Verständlich:** Schreiben Sie für Ihre Zielgruppe und verwenden Sie ein Vokabular, das diese Menschen auch verstehen. Wenn Sie viele Fachbegriffe verwenden, geben Sie uns Hinweise zu deren Bedeutung. Hierzu können Sie in Word die Kommentarfunktion verwenden.
- ▶ **Abschließend:** Geben Sie uns keine »vorläufige Version«, die erst noch »intern abgestimmt« werden muss. Ihr Text muss nach Meinung aller maßgeblichen Personen endgültig sein.

Das Roh-Skript muss nicht zwingend sprachlich und orthografisch perfekt sein. Reiben Sie sich also nicht an Formulierungen und Satzbau auf, wenn diese nicht für das Verständnis der Inhalte wichtig sind.

3.2 Was machen wir mit dem Roh-Skript?

Wir wandeln das Roh-Skript in einen Sprechertext gleicher Länge um. Dazu passen wir Formulierungen, Wortwahl, Satzbau und Struktur so an, dass der Text, wenn man ihn vorliest, natürlich klingt und gut verständlich ist.



- ▶ Wir stimmen das Roh-Skript und die visuellen Komponenten aufeinander ab, indem wir beides entsprechend anpassen.
- ▶ Planen Sie den Text, bevor Sie ihn schreiben.
- ▶ Beziehen Sie alle maßgeblichen Fachexperten und Vorgesetzten möglichst früh mit in den Prozess ein.

Dabei ist für uns immer die oberste Priorität, das Wesen des Textes nicht zu verändern. Was Sie schreiben, bleibt also erhalten. Nur die Form ändert sich gegebenenfalls.

Wir werden auch das Roh-Skript und die visuellen Komponenten aufeinander abstimmen, indem wir z.B. Dopplungen entfernen. Das sind Stellen, an denen der Text auf dem Bildschirm und der gesprochene Text identisch sind. Solche Passagen vermindern grundsätzlich die Effektivität des Videos, da gleichzeitiges Lesen und Zuhören hohe kognitive Last beim Zuschauer erzeugt.

Den fertigen Sprechertext senden wir Ihnen selbstverständlich zu, damit Sie ihn freigeben oder Änderungswünsche einbringen können.

3.3 Erstellung des Roh-Skripts

Planen Sie den Text, bevor Sie ihn schreiben. Entwickeln Sie eine Gliederung, und fangen Sie erst an, Fließtext zu verfassen, wenn die Abschnitte strukturell und inhaltlich ein stimmiges Gesamtbild ergeben.

Beziehen Sie alle maßgeblichen Fachexperten und Vorgesetzten möglichst früh ein, und holen Sie sich deren »grünes



Licht« für die Darstellung der fachlichen Aspekte. Weisen Sie diese Personen darauf hin, dass die abschließende Freigabe des Textes endgültig ist. Die Klärung schwieriger Fragen kann also nicht auf spätere Versionen verschoben werden.

So können Sie vermeiden, dass Ihr Text im Nachhinein substantziell überarbeitet werden muss.

Wenn Ihr Text zu lang wird (gemessen an der Anzahl der Zeichen) versuchen Sie Folgendes:

- ▶ Reduzieren Sie die Menge an Details, die Sie im Text erklären. Meist ist zur Erreichung der vordefinierten Ziele nicht jedes Detail notwendig.
- ▶ Sparen Sie ggf. Unterthemen aus, die nicht zwingend notwendig sind.
- ▶ Verringern Sie die Menge an einleitendem Text.
- ▶ Vermeiden Sie Fülltext und Floskeln.
- ▶ Kommen Sie möglichst schnell zum Punkt.
- ▶ Vermeiden Sie Wiederholungen.

Allgemein sollten Sie beim Schreiben immer Ihre Ziele und Ihre Zielgruppe im Hinterkopf haben. Richten Sie den Text konsequent hieran aus.

▶ Wenn Ihr Roh-Skript zu lang wird, befolgen Sie diese Tipps.

▶ Denken Sie beim Schreiben immer an Ihre Ziele und an Ihre Zielgruppe.



- ▶ Präsentationsfolien können direkt den visuellen Inhalt vorgeben (Inhaltstyp: Slidecast) oder für uns als grobe visuelle Richtschnur dienen.

4

Die Präsentationsfolien

Wenn Sie für das Video Folien (z.B. mit MS PowerPoint) erstellen, haben diese, je nach Art des Projektes, unterschiedliche Bedeutung. Wenn das Video ein Slidecast (einfachster und kostengünstigster Inhaltstyp) sein soll, werden die Folien später genau so wie Sie sie gestalten im Video zu sehen sein.

In den meisten Fällen ist es aber gewünscht (und wesentlich sinnvoller), die genauen visuellen Inhalte des Videos flexibler zu gestalten. Beispielsweise macht es zur Erklärung komplexer Abläufe sehr viel Sinn, anhand der Gesamtabbildung einer Struktur oder eines Prozesses, in verschiedene Teilbereiche hinein zu zoomen und zu schwenken. Solche Animationen sind in einer Präsentationssoftware kaum umsetzbar.

In diesen Fällen nehmen wir die Folien nur als Anhaltspunkt — als grobe Beschreibung der visuellen Inhalte, die wir später mit Spezialsoftware produzieren. So machen wir von den weitreichenden Möglichkeiten des Mediums Video bestmög-



- ▶ Auch Präsentationsfolien müssen in jedem Fall (genauso wie das Roh-Skript) aus Ihrer Sicht finalisiert sein.
- ▶ Aber auch die Präsentationsfolien werden von uns noch einmal überarbeitet, damit sie mit dem Sprechertext harmonisieren und diesen im Video optimal unterstützen.

lichen Gebrauch, ohne von den technischen Eigenheiten einer Präsentationssoftware eingeschränkt zu werden.

Dafür, und um die beste Anzeigequalität im fertigen Video zu garantieren, wandeln wir die Inhalte der Folien in ein Vektorformat um und passen sie dann entsprechend an. Deshalb müssen auch die Folien aus Ihrer Sicht finalisiert sein, bevor wir mit unserer Arbeit beginnen.

Folgende inhaltliche Arbeiten führen wir üblicherweise an den von Ihnen gelieferten Folien aus:

- ▶ Wir dünnen anzuzeigende Texte aus; denn was gesagt wird, muss nicht in gleicher Weise angezeigt werden. Ihre Zuschauer sollen zuhören und nicht gezwungen sein mitzulesen.
- ▶ Wir ordnen ggf. Bildelemente sinnerhaltend neu an, um den zur Verfügung stehenden Raum optimal auszunutzen.
- ▶ Wir modifizieren Bildinhalte, um mit den Mitteln des Zooms und des Schwenks Teilinhalte anzeigen zu können.
- ▶ Wir greifen Ihre Hervorhebungen bestimmter Inhalte sinngemäß auf und setzen sie visuell konsistent um.



4.1 Die Verbindung von Roh-Skript und Präsentationsfolien

Wenn Ihr geplantes Video grafische Elemente (z.B. Bilder, Grafiken oder Diagramme) enthalten soll, ist es in jedem Fall ratsam, diese in Form von Präsentationsfolien entlang des Roh-Skripts zu entwickeln. Mit Präsentationssoftware können Sie schnell und einfach grafische Elemente entwerfen, um die Gedanken aus Ihrem Text zu illustrieren.

Ein sinnvolles Vorgehen kann z.B. wie folgt aussehen:

1. Sie entwickeln eine stichpunktartige Gliederung mit Abschnittsüberschriften und einer groben Beschreibung der einzelnen Inhalte.
2. Sie überlegen sich parallel dazu, wie die einzelnen Punkte Ihres Textes am besten illustriert werden können und erstellen entsprechende Folien.
3. Sie formulieren den Fließtext auf Basis Ihrer Gliederung aus.
4. Sie gliedern den Text in Szenen. Eine Szene beinhaltet üblicherweise einen Gedanken (z.B. einen Absatz oder Abschnitt aus Ihrem Text) und die dazugehörige Illustration in Form der entsprechenden Folie.

▶ Entwickeln Sie Präsentationsfolien immer entlang des Roh-Skripts.

▶ So kann ein sinnvolles Vorgehen für die Erstellung von Text und Folien aussehen.



FAST TRACK

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ▶ Gliedern Sie den gesamten Inhalt in Szenen. Ordnen Sie hierzu dem Text mit Hilfe einer Tabelle die einzelnen Folien zu.
- ▶ Beschreiben Sie komplexere zeitliche Zusammenhänge zwischen Text und visuellem Inhalt mittels einfacher Regieanweisungen.
- ▶ Liefern Sie Bilder immer in der höchstmöglichen Auflösung.

Die Gliederung in Szenen kann mit einer einfachen Tabelle erfolgen, wobei Sie die einzelnen Abschnitte Ihres Textes in eine Spalte einfügen. In eine weitere Spalte schreiben Sie die Foliennummer, auf die sich dieser Text bezieht. So können Sie Text und visuelle Komponenten sehr einfach und eindeutig miteinander verbinden.

Falls auf einer Folie (in einer Szene) Elemente animiert werden sollen, fügen Sie einfach »Regieanweisungen« an der entsprechenden Stelle im Text ein. Schließen Sie diese in eckige Klammern »[...]« ein, damit klar wird, dass sie nicht zum eigentlichen Text gehören. Beschreiben Sie sehr kurz, was auf dem Bildschirm passieren soll, während der Text gesprochen wird, der unmittelbar vor der Regieanweisung steht.

5

Einzubindendes Bildmaterial

Alle Bilder, die in das spätere Video eingebunden werden sollen, müssen in höchstmöglicher Auflösung zusätzlich zu den Folien mitgeliefert werden. Bilder, die z.B. in MS Power-Point eingebettet werden, können deutlich an Qualität verlieren und sind damit nicht mehr für die Verwendung im Video geeignet.



- ▶ Wenn möglich, liefern Sie die Bild-Quellen direkt an uns, so dass wir die Bilder erzeugen können.

- ▶ Screenshots können in Videos eingebunden werden, um Aktionen oder Abläufe innerhalb einer Software oder Webseite darzustellen.

Wenn irgendwie möglich, liefern Sie alle Bildquellen (Office-Dateien, Webseiten, Software etc.) an uns, so dass wir die eigentlichen Bilder in maximaler Qualität selbst erzeugen können. Herkömmliche Snipping-Werkzeuge sind hierfür ungeeignet. Wir verfügen über spezielle Hard- und Software, um Bildschirmhalte in mehrfacher physikalischer Bildschirmauflösung zu erfassen. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um Inhalte ohne Qualitätsverluste ausschnittthaft darzustellen und dabei das typische »verpixelte« Erscheinungsbild zu vermeiden.

5.1 Screenshots

Screenshots — also Aufnahmen des Bildschirmhalts Ihres Computers — können auf verschiedene Arten in Videos eingebunden werden. So können z.B. Aktionen und Abläufe innerhalb einer Software verdeutlicht werden. Im einfachsten Fall wird ein einzelner Screenshot eingeblendet. Mit Zoom- und Schwenk-Techniken sowie mit visuellen Hervorhebungen lassen sich dann im Video bestimmte Bereiche näher beleuchten und erklären.

Es ist aber auch möglich eine ganze Folge von aufeinander aufbauenden Screenshots mithilfe von Animationstechniken



FAST TRACK

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ▶ Eine Folge aufeinander aufbauender Screenshots kann animiert werden, um komplexe, dynamische Abläufe im Video realistisch darzustellen.
- ▶ Hierfür müssen Ihre Screenshots bestimmte Anforderungen erfüllen. Gehen Sie bitte wie folgt vor:
- ▶ Halten Sie sich möglichst genau an die inhaltlichen Vorgaben.
- ▶ Fertigen Sie alle Screenshots auf demselben Rechner und Monitor an.

»zum Leben zu erwecken«. So sind Video-Sequenzen möglich, welche die tatsächlichen Abläufe innerhalb einer Software realistisch zeigen — mit Bewegungen des Mauszeigers, der Auswahl von Elementen, dem Drücken von Knöpfen und Übergängen zwischen verschiedenen Bildschirmansichten.

Gegenüber der Erstellung herkömmlichen Bildschirm-Videos, spart dieses Vorgehen Zeit und Kosten. Darüber hinaus gewinnen wir sehr viel Flexibilität und können dynamische Bildschirmhalte in wesentlich höherer Qualität darstellen.

Damit all dies möglich wird, müssen Ihre Screenshots allerdings bestimmte Anforderungen erfüllt. Bitte gehen Sie deshalb bei der Erzeugung von Screenshots immer wie folgt vor:

- 1. Bitte halten Sie sich möglichst genau an die inhaltlichen Vorgaben.** Wenn wir eine Screenshot-Animation planen, sprechen wir mit Ihnen immer detailliert ab, welche Bildschirminhalte jeder einzelne Screenshot in der Folge darstellen muss.
- 2. Fertigen Sie alle Screenshots auf demselben Monitor an** (am selben Rechner mit derselben Bildschirm-Auflösung). Ansonsten ergeben sich Unterschiede in Größe, Auflösung, und Farben der Bilder, die zu störenden Inkonsistenzen im Video führen.



FAST TRACK

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ▶ Maximieren Sie das darzustellende Fenster immer, bevor Sie einen Screenshot anfertigen
- ▶ Fertigen Sie immer einen Screenshot des gesamten Bildschirms an.
- ▶ Nehmen Sie in den Screenshots keine Markierungen vor.
- ▶ Machen Sie (wenn nötig) Bereiche mit dem Snipping Tool unkenntlich.

- 3. Bitte maximieren Sie das darzustellende Fenster (wenn möglich) immer, bevor Sie einen Screenshot anfertigen.** So ist die Qualität am besten und die Größenverhältnisse innerhalb der Screenshots sind immer gleich.
- 4. Bitte fertigen Sie immer einen Screenshot des gesamten Bildschirms an.** Sie sollten keinen Ausschnitt wählen. Wir wählen die entsprechenden Ausschnitte und montiere sie dann geeignet. Wenn Sie das Snipping Tool von Windows verwenden, klicken Sie hierfür bitte auf »Neu«, platzieren Sie die Maus ganz oben Links in der Ecke des Bildschirms, und ziehen Sie sie mit gedrückter Maustaste bis ganz unten rechts auf dem Bildschirm. Lassen Sie dann die Maustaste los. Stellen Sie sicher, dass der Mauszeiger sich tatsächlich jeweils in der äußersten Ecke des Bildschirms befindet.
- 5. Bitte nehmen Sie in den Screenshots keine Markierungen vor** (z.B. mit dem gelben Marker-Stift im Snipping Tool). Wir erzeugen sämtliche Hervorhebungen nach Ihren Vorgaben, so dass sie konsistent mit dem restlichen Video sind.
- 6. Wenn Sie Bereiche unkenntlich machen müssen, tun Sie dies bitte im Snipping Tool bevor Sie den Screenshot speichern.** Verwenden Sie keine andere Bildbearbeitungs-Anwendung hierfür. Gehen Sie dabei wie folgt vor:



•▶ Speichern Sie Screenshots bitte immer als PNG-Dateien.

•▶ Senden Sie uns Screenshots direkt als Email-Anhang zu.

•▶ Bei Bildmaterial, das außerhalb des Computers erzeugt und dann digitalisiert werden muss, sind diese Punkte unbedingt zu beachten.

Wählen Sie den Stift aus der Werkzeugleiste. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Stift-Symbol, und wählen Sie »Benutzerdefiniert«. Stellen Sie die »Linienstärke« auf das Maximum ein. Malen Sie dann vorsichtig mit dem Stift über die fraglichen Stellen. Stellen Sie dabei bitte unbedingt sicher, dass Sie nichts anderes (Symbole, Schaltflächen, Umrandungen usw.) übermalen. Speichern Sie dann das Bild ab.

7. Speichern Sie Screenshots bitte immer als PNG-Dateien. PNG ist ein verlustfreies Bildformat. So können wir Ihre Inhalte ohne Qualitätsverlust in das Video einarbeiten.

8. Senden Sie uns Ihre Screenshots bitte direkt als Email-Anhang zu. Sie müssen sie nicht gesondert verpacken oder in einen Foliensatz einarbeiten.

5.2 Analoge Bildquellen und digitale Umwandlung

Bei handgezeichneten Bildern oder anderen, manuell (außerhalb des Computers) erstellten Materialien, beachten Sie bitte Folgendes:



- ▶ Beim Digitalisieren durch Abfotografieren, sind diese Punkte wichtig.

- ▶ Erstellen Sie dieses Bildmaterial in einem möglichst großen Format. Eine Szene, die später vielleicht formatfüllend auf dem Bildschirm angezeigt werden soll, sollten Sie also mindestens formatfüllend auf einem DIN A4-Blatt kreieren.
- ▶ Verwenden Sie vorzugsweise einen Flachbettscanner, um Ihre Bilder zu digitalisieren, und stellen Sie in den Einstellungen des Scanners die maximal mögliche Auflösung (DPI) ein.
- ▶ Lassen Sie den Scanner (wenn möglich) PNG-Bilder erzeugen. Diese sind nicht komprimiert und können direkt von uns verwendet werden.
- ▶ Bearbeiten Sie die eingescannten Bilder nicht, und schalten Sie alle automatischen »Bildverbesserungen«, wenn möglich, aus.

Falls Sie Ihre Bilder durch Abfotografieren digitalisieren möchten, beachten Sie bitte Folgendes:

- ▶ Sie sollten, wenn möglich, eine System- oder Spiegelreflexkamera verwenden. Auch wenn die Werbung etwas anderes suggeriert, sind diese Kameras herkömmlichen Smartphone-Kameras in Auflösung und Schärfe überlegen.



- ▶ Beim Abfotografieren mit einem Smartphone, sind unbedingt diese Punkte zu beachten.

- ▶ Eine gleichmäßige Ausleuchtung Ihres Bildmaterials ist sehr wichtig. Verwenden Sie genügend Licht, so dass die Kamera in ihrem optimalen Belichtungsbereich arbeiten kann. Ansonsten kann es leicht zu Unschärfe durch Verwacklungen oder zu stark verrauschten Bildern kommen.
- ▶ Wenn Sie Umgebungslicht oder das Licht einer Deckenbeleuchtung verwenden, achten Sie darauf, dass Ihre Kamera keine Schatten auf Ihr Bildmaterial wirft.
- ▶ Richten Sie Ihre Kamera immer möglichst planparallel zur Bildfläche aus, um Verzerrungen zu vermeiden.
- ▶ Füllen Sie immer das komplette Kamerabild (oder den Sucher) mit dem Bildmaterial aus, ohne Teile davon abzuschneiden.

Wenn Sie Ihr Bildmaterial mit einem Smartphone digitalisieren, sind folgende Punkte zu beachten:

- ▶ Stellen Sie in der Kamera-App die höchstmögliche Auflösung ein.
- ▶ Säubern Sie die Linse vorsichtig.
- ▶ Wenn möglich, bringen Sie Ihr Handy fest an einem Stativ oder einer ähnlichen Vorrichtung an, um ein Verwackeln zu vermeiden.



- ▶ Bei Verwendung des eingebauten Blitzlichts, vermeiden Sie bitte sogenannte »Hotspots« (besonders helle Stellen auf der Aufnahme, an denen der Blitz direkt reflektiert wurde).
- ▶ Lichten Sie jedes Bild dreimal ab, und senden Sie uns alle Aufnahmen zu. Wir wählen die beste aus.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufnahmen nicht selbst.
- ▶ Wenden Sie keine Filter in der Kamera-App an, und schalten Sie alle automatischen Filter vorher aus.
- ▶ Zur Versendung an uns, überspielen Sie bitte die Bilder direkt aus der Kamera über eine USB-Verbindung oder über ein Kartenlesegerät auf einen PC. Bei der Verwendung typischer Internetdienste zum Hochladen und Senden der Bilder (z.B. Google Photos oder WhatsApp) kommt es fast immer zu einer Verkleinerung und Kompression. Hierdurch wird die Qualität unnötig verringert.
- ▶ Verwenden Sie nicht den Zoom Ihres Smartphones. Smartphone-Zooms sind fast immer digital (nicht optisch). Hierdurch verschlechtert sich die Bildqualität. Holen Sie das Motiv heran, indem Sie die Kamera näher zum Motiv bringen.



- ▶ Liefern Sie alle originalen, unbearbeiteten Aufnahmen digital an uns. Wir bearbeiten diese professionell nach, um maximale Qualität zu gewährleisten.

5.3 Bilder aus externen Quellen

Wenn Bilder aus externen Quellen im Video verwendet werden sollen, sind einige sehr wichtige Punkte zu beachten. »Externe Quellen« sind alle Quellen außerhalb Ihres Unternehmens. Bilder, Fotos, Ton-Aufnahmen und Videos, welche von Dritten erstellt wurden, sind grundsätzlich rechtlich problematisch, da zur Verwendung immer die entsprechenden Nutzungsrechte ausdrücklich übertragen werden müssen.

Sie müssen diese Rechte explizit erwerben (erworben haben), oder die Rechte müssen allgemein freigegeben sein (z.B. über eine sogenannte *Creative Commons Lizenz*).

Wenn Sie beispielsweise Bilder über Google finden und arglos verwenden, können Ihnen erhebliche rechtliche Probleme entstehen.

Aber auch wenn Sie extra einen Fotografen engagieren, um Personen, Gebäude oder Ähnliches zu fotografieren, erwerben Sie immer nur bestimmte Rechte an diesen Bildern. Sie

- ▶ **ACHTUNG:** Bildmaterial aus externen Quellen (erzeugt durch eine dritte Partei) ist grundsätzlich rechtlich problematisch.

- ▶ Entsprechende Nutzungsrechte sind meist explizit zu erwerben, sogar wenn Sie die Anfertigung der Bilder selbst in Auftrag gegeben haben.



- ▶ Die Persönlichkeitsrechte Dritter (z.B. die abgebildeter Personen) müssen gewahrt bleiben.
- ▶ **WICHTIG:** Wir können und werden die rechtlichen Fragen zur Einbindung von Bildmaterial aus Ihren Händen nicht prüfen, bewerten oder beantworten.
- ▶ Wir können Bildmaterial aus umfangreichen Bildsammlungen für Sie rechtssicher lizenzieren und legal verwenden.

»besitzen« diese Bilder meist nicht im herkömmlichen Sinne. Stellen Sie fest, ob die Verwendung im geplanten Video von den Nutzungsrechten, die Ihnen eingeräumt wurden, abgedeckt ist. Wenn nicht, erwerben Sie diese Rechte nachträglich.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Persönlichkeitsrechte Dritter durch die Verwendung von Bildmaterial verletzt werden. Wenn Personen abgebildet sind, müssen Sie sicherstellen, dass diese mit der Veröffentlichung im Video ausdrücklich einverstanden sind. Wenn personenbezogene Daten (beispielsweise Kundendaten) gezeigt werden, müssen Sie ebenfalls sicherstellen, dass Sie hierzu berechtigt sind.

Wir gehen immer davon aus, dass Sie zu dem Bildmaterial, das Sie uns liefern, die notwendigen Nutzungsrechte besitzen und, dass Sie die Rechte Dritter wahren. Wir sind nicht dazu in der Lage, dies für Sie sicherzustellen, und wir tun dies auch nicht. Wir prüfen auch nicht, ob alle notwendigen Rechte gewahrt sind. Das liegt voll und ganz in Ihrer Verantwortung.

Wenn Sie im Zweifel sind, wenden Sie sich an uns. Wir haben Zugriff auf Millionen von Bildern von sogenannten Stock-Agenturen. Hier können wir passende Bilder und Illustrationen für Sie lizenzieren und dann legal verwenden.



- ▶ Bei sehr spezifischen Anforderungen, können auch wir die Bilder für Sie anfertigen.
- ▶ Um die höchstmögliche Qualität zu erzielen, sind wir auf Sie angewiesen.
- ▶ Die wichtigsten Basisdokumente sind das Roh-Skript, ggf. Präsentationsfolien, die Zuordnung von textuellen und visuellen Elementen und das einzubindende Bildmaterial.

Wenn Sie spezielle Bilder aus Ihrem Unternehmensumfeld im Video einbinden möchten, können wir diese professionell für Sie anfertigen und Ihnen die notwendigen Nutzungsrechte einräumen. So sind Sie qualitativ und rechtlich immer auf der sicheren Seite.

6

Schlussbemerkungen

Sie haben uns engagiert, um ein Video zu erhalten, das zu einem guten, planbaren Preis höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Und Sie können sich darauf verlassen, dass wir alles tun, um dieses Ziel zu erreichen.

Dafür sind wir aber auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Sie müssen das Ausgangsmaterial liefern, auf dem das Video aufgebaut ist. In diesem Leitfaden haben wir Ihnen eine Reihe wichtiger Tipps gegeben, die Ihnen helfen, dieses Ausgangsmaterial in höchster Qualität zu erzeugen.

Zentrale Punkte dabei sind:

- ▶ Das Roh-Skript, das korrekt, vollständig, verständlich und abgeschlossen sein muss.



- ▶ Gegebenenfalls die Präsentationsfolien, welche die visuellen Inhalte darlegen.
- ▶ Die Verbindung von Text und visuellen Inhalten in Form einer einfachen Tabelle.
- ▶ Das zu verwendende Bildmaterial sowie die qualitativen und rechtlichen Aspekte bei der Auswahl, der Erstellung und der Übermittlung dieses Materials.

Wenn Sie Fragen zu einem der hier erörterten Punkte haben, sprechen Sie uns einfach an. Wir helfen gerne weiter.

▶ Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns.



Email

improve@vigando.de



Telefon

[0711 – 6586 102](tel:0711-6586102)